

Im Nordwestlichen Frankreich bildet die Halbinsel Bretagne ein rauhes und armes, zum Teil mit großen Heiden bedecktes Tafelland, dessen zerrissene Felsküsten im W und N schroff zur brandenden See abstürzen. Die Bewohner, geborene Seefahrer, sind zum großen Teile Nachkommen der keltischen Urbewohner Englands, die seit dem 4. Jahrhunderte einwanderten. Sie haben mannigfache Eigentümlichkeiten in Sprache, Sitten und Charakter bewahrt und betrachten sich selbst den Franzosen gegenüber als „Bretons“. Brest (57 000 Einwohner), an einem fjordähnlichen Einschnitte der westlichen Felsküste, ist Frankreichs Hauptkriegshafen. Der südöstliche Teil des Landes ist flach und zum Teil sumpfig, in der Nähe der Loire dagegen fruchtbar und reich an Steinkohlen und Eisen. Hier liegt das altertümlich gebaute Angers (59 000 Einwohner) und an der Loire die wichtige Fabrik- und Handelsstadt Nantes (110 000 Einwohner), bis zu welcher mit der Flut kleinere Seeschiffe gelangen. Der Hafen für die transatlantischen Dampfer befindet sich gegenüber der Loiremündung (zu St. Nazaire) 7 Meilen unterhalb Nantes. Die weiten Flächen südlich von der Loire (in der Vendée) sind mit Getreidefeldern und Gemüsegärten bedeckt, auch wird dort bedeutende Viehzucht getrieben. In der Normandie liegt am Unterlaufe der Seine, die hier Seeschiffe trägt, die bedeutende Fabrikstadt Rouen (100 000 Einwohner). Havre (100 000 Einwohner), an der breiten Mündung der Seine, ist Frankreichs Haupthandelshafen, der Importplatz der nach Paris und dem SO bestimmten Kolonialwaren und Rohstoffe, gleichzeitig aber auch Exporthafen französischer Fabrikate und Einschiffungspunkt für Auswanderer nach Amerika. Am Nordgestade einer weit in den Kanal vorspringenden Halbinsel liegt Cherbourg, dessen gewaltiger Kriegshafen eines der großartigsten Werke der Wasserbaukunst ist.

Das Nordöstliche Frankreich, längs der belgischen und deutschen Grenze, ist mit einer doppelten und selbst dreifachen Reihe von Festungen bedeckt, die jedoch für die moderne Kriegsführung meist nur untergeordnete Bedeutung haben. An der schmalsten Stelle des Kanals, im Angesichte der englischen Küste, liegt die starke Festung Calais, mit versandetem Hafen, eine Stadt mit einigermaßen englischem Charakter. Nördlich, im französischen Teile Flanderns, in fruchtbarer Umgebung, Lille (178 000 Einwohner), eine der bedeutendsten Industrie- und Handelsstädte Frankreichs, in der Nähe die Fabrikstadt Roubaix (80 000 Einwohner); südlicher, in der Pikardie, Amiens (63 000 Einwohner), mit großartiger Tuch- und Samtfabrikation. An der Maas liegt die kleine Festung Sedan, mit deren Namen eines der wichtigsten Ereignisse der Weltgeschichte verknüpft ist (1. und 2. September 1870).

In dem überaus fruchtbaren und lieblichen französischen Teile von Lothringen liegt Nancy (66 000 Einwohner); südlich, in der Senke zwischen dem Wasgaugebirge und Jura, das starke Belfort, ferner am Doubs die bedeutende Industrie- und Handelsstadt Besançon. — Das hügelreiche Burgund mit seinen überaus fruchtbaren Flächen bildet einen der herrlichsten Teile Frankreichs. An den Bergabhängungen gedeihen die edelsten Reben (besonders auf den „Goldhügeln“, die davon ihren Namen haben), in den lieblichen Thälern wird Acker- und Garten-